gewidmet sind, mit ebensoviel Tiefsinn als Gründlichkeit gearbeitet. Wo die Reisenden von dem Zauber besonderer Naturschönheiten überwältigt sind, wird ihre Sprache poetisch, ja ergreifend. Die sehr gewissenhafte Uebersetzung würde vielleicht noch mehr anmuthen, wenn sie weniger englisch gedacht wäre.

— Der botanische Verein in Landshut beging den 23. Oktober den 3. Jahrestag seiner Gründung. Der Verein, jetzt aus 72 Mitgliedern bestehend, hielt alle 14 Tage periodische Versammlungen. In den Monaten Oktober bis März wurde ein bot. Curs abgehalten, welcher 17 Theilnehmer hatte. — Bei den Exkursionen betheiligten sich die Schüler des Gymnasiums. In Bezug auf die Erforschung der Flora waren die Exkursionen von besonderem Erfolge, da folgende 17 nach dem Wissen des Vereines für die Lokalflora neue Arten aufgefunden wurden. *Amaranthus retroflexus* L., *Laserpitium pruthenicum* L., *Selinum Carvifolia* L., *Thyssetinum palustre* Hoffm., *Comarum palustre* L., *Ranunculus aquatilis* L., *Potamogeton rufescens* Schrad., *Valerianella Morisonii* DC., *Picris hieracioides* L., *Hieracium ramosum* W. K., *Anthemis tinctoria* L., *Melampyrum arvense* L., *Geranium phaeum* L., *Polypodium vulgare* L., *Polystichum spinulosum* DC., *Lycopodium complanatum* L., *Chara flexilis* L. Was aber dem Vereine zur besondern Ehre gereicht, besteht darin, dass es zum Theile sein Verdienst ist, dass die Naturgeschichte als Lehrgegenstand an den humanistischen Gymnasien in Bayern eingeführt wurde und dieses Verdienst wird selbst dadurch nicht geschmälert, dass jene Einführung durch Minist.-Reskr. vom 1. Juni 1867 nur „versuchsweise gestattet“ werde. Man möchte doch fragen, was ist da zu versuchen und in wessen Interesse?

Literarisches.

— Ein nach Koch systematisch gestelltes Verzeichniss der Gefässpflanzen der Umgebung von Graz findet sich im Jahresbericht des k. k. Obergymnasiums zu Graz 1867 gegeben von Hrn. Professor Th. Weymayr: Es sind 1145 Phanerogamen und — 31 Cryptogamen mit Angabe der betreffenden deutschen Namen und Fundörter. — Prof. Weymayr gibt auch ein orographisches Bild des bezüglichen Gebietes, (Murthal von Peggau bis Wildon.), gibt Andeutungen über die geologischen und meteorologischen Verhältnisse und endlich eine Uebersicht der vorzüglichsten Culturgewächse etc. Sr.

— „Betrachtungen der Pflanzen und ihrer einzelnen Theile.“ Von Dr. Wilhelm Neubert. 8⁰ p. 58 und 10 Tafeln. Stuttgart bei Gustav Weise 1867. Die vorliegende Brochüre bildet den

Separatabzug eines im „deutschen Magazin“ erschienen, gleichnamigen Aufsatzes. Der Tendenz des deutschen Magazines entsprechend ist die vorliegende Arbeit populär gehalten und für einen nicht botanisch gebildeten Leserkreis berechnet. Es genügt daher in diesem Fachblatte die kurze Anzeige, dass der Herr Verfasser die wichtigsten Capitel aus der Anatomie und Organographie bespricht und allgemein fasslich darzustellen versucht. Zur Erläuterung sind 10 Tafeln mit schematischen Abbildungen beigefügt.

Dr. H. W. R.

— Vom officiellen Ausstellungsbericht, herausgegeben durch das k. k. österreichische Centralcomité ist die 3. Lieferung erschienen. Sie enthält den Gartenbau, als 1. Theil des Berichtes über die Land- und Forstwirthschaft auf der Weltausstellung zu Paris im J. 1867. Der Bericht, abgefasst von J. G. Beer, in diesem Fache eine unserer ersten Autoritäten, behandelt: 1. den reservirten Park der Ausstellung, in welchem die Ausstellungen für die gesammte Gartenkunde und deren Hilfsmittel stattfanden; 2. die neuen Einführungen, Züchtungen und Preispflanzen, dabei die Methoden zur Einführung neuer Pflanzen. (Hier beschreibt Beer in einer „Uebersicht der neu eingeführten Pflanzen,“ mit Angabe ihrer Aussteller, erstere nach ihren hervorragendsten Eigenschaften); 3. das Gemüse und Obst auf der Ausstellung. Weitere Abschnitte des Berichtes besprechen 4. die Blumenmärkte in Paris; 5. die Kulturen der Parfumpflanzen; 6. die Obstkultur in Frankreich; 7. die vorzüglichsten Obst- und Traubensorten in Frankreich; endlich 8. die Communalgärten und Parkanlagen in und um Paris. Alle diese Abschnitte enthalten eine Fülle höchst interessanter und wissenswerther Mittheilungen über Pflanzen, Kulturen und Anstalten und machen das Heft nicht allein für den Hortologen und Landwirth sondern auch für den Botaniker sehr werthvoll. Als Anhang schliesst ein Bericht über die Gebäude und Geräthschaften für den Gartenbau, verfasst von Rudoph Manega, das 108 Seiten in Grossoct. starke Heft, welches mit einer lith. Tafel in eleganter Auflage bei Braumüller in Wien erschienen ist.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn F. H. in E. „Flechten, Algen und Moose erwünscht.“ — Herrn C. „Sie können sämmtliche 12 bis jetzt erschienene Porträte um 5 fl. erhalten.“ — Herrn Br. M. in P.: „Ihr Schreiben H. Knapp übergeben.“ — Herrn M. in S., dann Dr. E. in B. und W. in G.: „An die z. b. G. 4 fl. gezahlt.“ — Herrn P. in K.: „Der z. b. G. 4 fl. bezahlt. Dem H. Knapp Ihre Anfrage mitgetheilt.“ — Herren G. in D. und P. in G.: „Wird mit Dank benützt.“

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 66-67